

so daß man die Bezeichnung Seplasia für vergleichbare, aber nicht aus Capua stammende Duftstoffe verwendete – eine Entwicklung, ähnlich der des Eau de Cologne in heutiger Zeit. „Fratres“ mag wirkliche Brüder bezeichnen; häufig sind damit aber auch „Genossen“ gemeint, im Militär oder in einem Berufsverband. Vielleicht war Haparonius Gesellschafter in einer Parfüm- und Salben-Importgesellschaft oder Mitglied in einem Collegium.

Dat.: 2. Jh.

Literatur: CIL XIII 8354 = ILS 7606; Klinkenberg 1906, 271; Fremersdorf, Urkunden², 51 und Taf. 69; Römer am Rhein 181, Anm. 153; Römerillustrierte 212 Nr. 12.

Nr. 432 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 668

Inv.-Nr.: 79,400.72

Galsterer II Nr. 15

AO: Köln RGM

FO: Köln; Bischofsgartenstraße, Spolienbau WRM/ML, 1979. Gefunden zusammen mit Nr. 252, vgl. dort.
Maße: 69–73 cm x 103–104 cm x 72–82 cm

Großer Block. Zum Unterteil eines mit etwa 152 cm nicht allzu breiten Grabmals gehörig. Links auf Anathyrose gearbeitet. Unten glatte Kanten und Flächen. Oberseite nachträglich abgearbeitet (grob gepickt). In der Mitte Wolfsloch. Links und unten je ein Klammerloch; rechts Beschädigung durch Baggerzahn. Oben noch Füße dreier Figuren sichtbar; rechts die eines Mannes, daneben zwei einer kleineren, weiblichen sowie der linke Fuß einer dritten Figur. Inschrift und Darstellung rechts von kanneliertem, 17 cm breitem Pilaster begrenzt.

[...]llius Iustus / [neg]otiat(or) C(oloniae) C(laudiae)
A(rae) A(grippinensium) / [vin ?]ar(ius) et Caldinia /
[Mate?]rna coiunx /⁵ [eius?] pp(osuerunt) vivi sibi

[...]llius Iustus, Weinhändler (?) in Köln, und Caldinia Materna (?), seine Frau, errichteten zu ihren Lebzeiten dieses Grab.

